

# Ein-Euro-Jobs in deutschen Betrieben: Mehr als „alter Wein in neuen Schläuchen“?

*Christian Hohendanner, Markus Promberger und Lutz Bellmann*

## **Zusammenfassung**

Die Ein-Euro-Jobs nehmen einen prominenten Platz in der aktiven Arbeitsmarktpolitik für Langzeitarbeitslose ein. Ähnlich zu anderen Beschäftigungsmaßnahmen erfüllen sie eine wichtige Funktion bei der Bereitstellung öffentlicher Güter: Sie ergänzen das Dienstleistungsangebot nicht gewinnorientierter arbeitender Betriebe. Allerdings bestehen Befürchtungen, dass ihr Einsatz die betriebliche Beschäftigungsstruktur beeinflusst. Die vorliegende Analyse mit Daten des IAB-Betriebspanels untersucht daher zwei Fragestellungen: Bestehen Zusammenhänge zwischen der Veränderung von Struktur und Umfang der betrieblichen Beschäftigung und der Nutzungsintensität der Ein-Euro-Jobs? Und inwieweit lässt sich diese Nutzungsintensität dadurch erklären, dass Ein-Euro-Jobs frühere Formen geförderter Beschäftigung ablösen? Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind folgende: Erstens werden Ein-Euro-Jobs in Betrieben eingesetzt, die bereits früher an Programmen der Beschäftigungsförderung teilgenommen haben. Zweitens lassen sich, allerdings nur in Ostdeutschland, negative Zusammenhänge zwischen dem Wachstum ungeförderter, befristeter Beschäftigung und dem Anteil der Ein-Euro-Jobber an der betrieblichen Belegschaft beobachten.

## **Abstract: One-Euro Jobs in German Establishments: More than “Old Wine in New Bottles”?**

The so-called “one-euro job” programme is a prominent measure within active labour market policies for the long-term unemployed in Germany. Similar to other forms of subsidised employment, participants accomplish an important function in the allocation of public goods: they enlarge the range of services offered by non-profit establishments. It is suspected, however, that they influence the establishment’s employment structure. Using data from the IAB’s Establishment Panel, this article attempts to answer the two following questions: is there a relationship between the change in the employment structure of firms and the up-take of one-euro jobs? Second, to what extent can this up-take be explained by one-euro jobs displacing other forms of subsidised employment? Our main findings are as follows: First, one-euro jobs are used in firms that have already participated in subsidised-work programmes. Second, there is a negative relationship between the growth of unsubsidised fixed-term employment and the use of one-euro jobs in firms in eastern Germany.